

Anlage 3

Maßnahmen für die Landeshauptstadt Magdeburg zur Entwicklung der Pflegeinfrastruktur bis 2008

Aus den Darlegungen zur Pflegesituation in Magdeburg und der prognostizierten Entwicklung ergeben sich für die Landeshauptstadt Magdeburg die nachfolgend aufgeführten, durch die Stadt beeinflussbaren Handlungsansätze für die weitere Arbeit bis 2008.

Wohnen im Alter

Um das Angebot an seniorengerechten Wohnformen qualitativ zu erweitern, wird die Landeshauptstadt Magdeburg innovative Projekte unterstützen. In Fachgremien wie dem Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung und in der Regionalen Pflegekonferenz wird die Thematik alternative Wohnformen für Senioren regelmäßig behandelt. Die Öffentlichkeits- und Informationsarbeit zur Vorstellung neuer Modelle wird fortgesetzt.

Die Landeshauptstadt setzt sich dafür ein, dass das gemeinschaftliche Wohnen für Senioren in Magdeburg etabliert wird. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird dabei

- den Prozess der Herausbildung von Wohngruppen aus dem Kreis der interessierten Seniorinnen und Senioren begleiten
- Wohnungseigentümer für die Umsetzung gemeinschaftlicher Wohnprojekte gewinnen und geeignete Wohnungen für Wohngemeinschaften ermitteln.

Ziel ist es, dass bis spätestens 2008 in Magdeburg die ersten Senioren in eine Wohngemeinschaft einziehen.

Verantwortlich: Landeshauptstadt Magdeburg
in Zusammenarbeit mit freien Trägern und Wohnungsanbietern
Zeitraumen: Seniorenwohngemeinschaft modellhaft bis 2008;
weiterer Ausbau der Angebote seniorengerechten Wohnens fortlaufend

Ausbau von Beratung und Information

Das „Zentrale Informationsbüro Pflege und Wohnen im Alter“ beim Sozial- und Wohnungsamt wird weiter ausgebaut und durch interne Personalumsetzung auf 2 Stellen erweitert. Unter anderem wird dadurch der Schwerpunkt „Wohnen“ gestärkt.

Verantwortlich: Landeshauptstadt Magdeburg
Zeitraumen: kurzfristig (2006)

Betreuung demenziell erkrankter Menschen

Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt weiterhin die Arbeit der Regionalgruppe Magdeburg der Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. zur Betreuung demenziell erkrankter Menschen.

Um die ambulante Betreuung demenziell erkrankter Menschen zu verbessern und pflegende Angehörige zu entlasten unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg alternative Versorgungsangebote wie z. B. musiktherapeutische Betreuung.

Verantwortlich: Landeshauptstadt Magdeburg
Zeitraumen: fortlaufend

Die Versorgung demenzkranker Heimbewohner in den bestehenden Pflegeheimen des Eigenbetriebes „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ wird schrittweise verbessert, indem Tagesgruppenangebote, tagesstrukturierende Maßnahmen oder Sonderwohnbereiche eingerichtet werden. Die Erfahrungen des Sonderwohnbereichs für Demenzkranke im Altenpflegeheim Lerchenwuhne werden auf andere Einrichtungen des Eigenbetriebes angewandt.

Zur Verbesserung der Betreuungsqualität werden ab 2006 Pflegekräfte in den Einrichtungen des Eigenbetriebes für die spezifischen Betreuungserfordernisse der demenziell erkrankten Heimbewohner geschult, u. a. durch Fortbildung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

Verantwortlich: Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“
Zeitraumen: ab 2006 fortlaufend

Pflegeergänzende und begleitende Dienste

Die Angebote zur Unterstützung der häuslichen Pflege sind weiter auszubauen. Insbesondere zur Vermeidung vorzeitiger Heimaufnahmen ist eine umfassende Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen zur bedarfsgerechten Inanspruchnahme von Pflegeleistungen sowie pflegeergänzenden und begleitenden Diensten sicherzustellen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich ein für die Schaffung einer fachkompetenten und unabhängigen Beratung zu ambulanten Pflegearrangements. Diese soll - auch durch aufsuchende Arbeit - entsprechend der individuellen Situation der Betroffenen die notwendigen und geeigneten Hilfearten empfehlen.

Verantwortlich: Landeshauptstadt Magdeburg
in Zusammenarbeit mit Pflegekassen und Pflegeberatungsstellen
Zeitraumen: bis 2008

Ausbildung von Pflegefachkräften

Die Landeshauptstadt Magdeburg leistet einen Betrag zur Sicherstellung des künftigen Fachkräftebedarfes in der Pflege, indem die Ausbildung von Altenpflegerinnen bzw. Altenpflegern im Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ fortgesetzt wird. Die Einstellung von jährlich 5 Auszubildenden ist vorgesehen.

Verantwortlich: Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“
Zeitraumen: fortlaufend